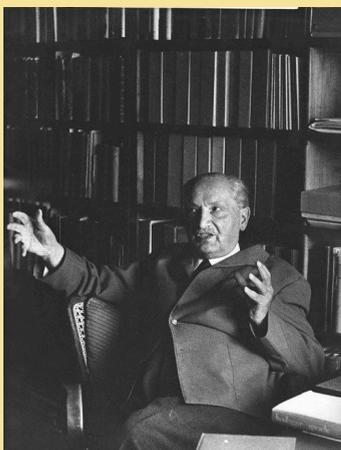


Jägerruf Nr. 45 , Rehbockmonat 2025

Der Vorstand gratuliert unserem geschätzten Mitstreiter **Gert G. von Harling** herzlich zu seinem 80. Geburtstag, den er am 06.06.2025 feiern konnte.

Wir wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude, Kreativität und Waidmannsheil!

Neue Blog-Beiträge



Der Naturbegriff bei
Martin Heidegger
und seine
Anwendung auf die
Jagd

Von Volker Seifert



Der Naturbegriff bei
Baruch de Spinoza
und seine
Anwendung auf die
Jagd

Von Volker Seifert



Rezension zu: Helen
Moayer-Schuppen-
hauer & Christopher
Stoll – Der kleine

Martin Heidegger (* 26. September 1889 in Meßkirch; † 26. Mai 1976 in Freiburg im Breisgau), einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts, hat in seinem Werk eine tiefgehende und komplexe Auseinandersetzung mit dem Begriff der „Natur“ geführt. Heideggers Naturbegriff ist im Kontext seiner gesamten Philosophie von entscheidender Bedeutung und steht in enger Verbindung mit seiner Existenzphilosophie, seiner Kritik an der metaphysischen Tradition und seiner Untersuchung der Beziehung zwischen Mensch und Welt.

[Weiter-
lesen](#)

Baruch de Spinoza (geboren am 24. November 1632 in Amsterdam; gestorben am 21. Februar 1677 in Den Haag) war ein bedeutender Philosoph der frühen Neuzeit, dessen Werk eine radikale Neuausrichtung des Naturbegriffs darstellt. Seine Philosophie basiert auf einer monistischen Ontologie, in der die gesamte Wirklichkeit als eine einzige Substanz existiert, die er als Gott oder Natur (*Deus sive Natura*) bezeichnet. In seiner *Ethik* entwickelt er ein strikt deterministisches Weltbild, in dem alles Geschehen aus der Natur der Dinge selbst folgt. Dieser Naturbegriff hat weitreichende Implikationen, auch für den Umgang des Menschen mit der Umwelt und insbesondere mit der Jagd.

[Weiter-
lesen](#)

Jagdkompass. Wie möchtest du jagen?

Von Volker Seifert

„Der kleine Jagdkompass. Wie möchtest du jagen?“ legen Helen Moayer-Schuppenhauer und Christopher Stoll ein außergewöhnliches und dringend notwendiges Buch vor. Es ist weder ein klassischer Jagdtratgeber noch ein Fachbuch im üblichen Sinne – vielmehr handelt es sich um eine Einladung zur Reflexion, zur persönlichen Standortbestimmung in einer zunehmend kontrovers geführten Debatte um die Zukunft der Jagd.

[Weiter-
lesen](#)

Geschichte des Waldes

Was warum wo ist



Bevor es vergessen wird

Verklüsten, veraltete Bezeichnung, wenn Dachs oder Fuchs sich im Dachsbau von den Hunden nicht sprengen lassen.

Hartig, Georg Ludwig: *Anleitung zur Forst- und Weidmanns-Sprache* oder Erklärung der älteren und neueren Kunstwörter beim Forst- und Jagdwesen. Tübingen: Cotta'schen Buchhandlung, 1809

Verknüpfen, veraltet, das Begatten bei Wolf und Luchs.

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Verködert, Raubwild, das wegen schlechter Erfahrung keine Lockspeise mehr annimmt.

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Verlegener Hund, veraltete Bezeichnung für einen Jagdhund der nicht viel Erfahrung hat.

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Verlorene Wehr, eine Reihe von Treibern, die seitlich vom Treiben aufgestellt werden um seitlich ausbrechendes Wild wieder ins Treiben zu jagen.

Hartig, Georg Ludwig: *Anleitung zur Forst- und Weidmanns-Sprache* oder Erklärung der älteren und neueren Kunstwörter beim Forst- und Jagdwesen. Tübingen: Cotta'schen Buchhandlung, 1809



Forum lebendige Jagdkultur e.V.

Volker Seifert (Schriftführer)

Hauptstr. 42, 41236, Mönchengladbach

Tel.: 0151/65201740, Mail: volker.seifert@jagdfibel.de

Web: www.forum-jagdkultur.de

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

